

Ludwig I. als Dichter

Lesung mit Texten des Königs im Lesesaal der Staatlichen Bibliothek

Regensburg. Der bayerische König Ludwig I. (1825-1848) verstand sich nicht nur als Kunstkönig, der gerade in der Umgebung Regensburg bedeutende Baudenkmäler wie die Walhalla oder die Befreiungshalle bei Kelheim realisieren ließ, sondern war auch als Schriftsteller tätig. In vier Bänden erschienen zwischen 1829 und 1847 die Gedichte des Wittelsbachers. Der Minister und selbst als Dichter damals sehr bekannte Eduard von Schenk redigierte die Werke seines Königs bevor sie in Druck gingen. Der exponierten Stellung des Autors war es wohl zu verdanken, dass der Erfolg dieser Veröffentlichungen erstaunlich war. Ludwig selbst gab sich diesbezüglich keiner Illusion hin. „Daß dich nicht täusche das reichliche Lob; denn was du gedichtet, ungepriesen blieb's, säßest du nicht auf dem Thron.“

Doch nicht nur Lob war zu vernehmen, vor allem Heinrich Heine überzog den königlichen Poeten mit beißendem Spott. Tatsächlich reizen die Gedichte des bayerischen Königs auch heute noch wegen ihres



Tatsächlich reizen die Gedichte des bayerischen Königs auch heute noch wegen ihres eigentümlichen Stils.

eigentümlichen Stils. Nach einer kurzen Einführung durch Dr. Bernhard Lübbers, den Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg, wer-

den Mitglieder des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Verdi, Regionalgruppe Ostbayern, die Gedichte des Königs zu Gehör bringen.

Es lesen: Julia Kathrin Knoll, Marita A. Panzer, Rolf Stemmler und Thyra Thorn. Die Lesung aus der Reihe „R-lesen“ wird veranstaltet vom Schriftstellerverband Ostbayern und der Staatlichen Bibliothek Regensburg.

Die Staatliche Bibliothek Regensburg und der Schriftstellerverband setzen damit ihre Veranstaltungsreihe „R-lesen“ fort. Dabei geht es um Literarisches im weitesten Sinne. Ein angestrebtes Ziel ist es, manch Neues zu entdecken, mithin also neu Erlesenes zu präsentieren. Autoren der Region, aber auch vergessene Schriftsteller sollen dabei ebenso im Mittelpunkt stehen wie oft nur mäßig beachtete Literaturformen oder aktuelle Publikationen beziehungsweise Entwicklungen rund um das Medium Buch. Die Veranstaltungsreihe findet vierteljährlich üblicherweise im Lesesaal der Staatlichen Bibliothek statt.

Der Eintritt hierzu ist jeweils frei.